

RECHENSCHAFTSBERICHT 1994 DES GEMEINDERATES

I. BEHÖRDEN, ALLGEMEINE VERWALTUNG

1. EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

1.1 Statistisches

Anzahl Versammlungen: 2

Beteiligung:	22. Juni 1994	174 Stimmberechtigte (5,75 %)
	09. Dezember 1994	204 Stimmberechtigte (6,69 %)

1.2 Behandelte Geschäfte

Versammlung vom 22. Juni 1994

- Protokoll der Versammlung vom 10. Dezember 1993
- Rechnung 1993
- Kreditabrechnungen:
 - Schulhauserweiterung Nord (Neubau und Renovation Schulhaus II)
 - Estrichausbau Schulhaus I
 - Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr
 - Schiessanlage "Bietschäre"
 - Altwiesenstrasse (Steingasse)
- Rechenschaftsbericht 1993
- Alterszentrum Würenlos; Vorprojektierungskredit
- Stiftung für Behinderte, Wettingen; Gemeindebeitrag für den Bau eines Kleinheims für Schwer- und Mehrfachbehinderte
- Teilausbau Bachwiesenstrasse; Baukredit
- Güterzusammenlegung Dänikon-Hüttikon und Otelfingen-Boppelsen; Neuvermessung der in die Güterzusammenlegung einbezogenen Gebiete
- Einbürgerungen
 - Saycocie, Vixiane, geb. 1974
 - Saycocie, Vixay, geb. 1976
 - Saycocie, Visone, geb. 1979
 - Ballarin, Luciano, geb. 1950

Versammlung vom 09. Dezember 1994

- Protokoll der Versammlung vom 22. Juni 1994
- Voranschlag 1995
- Neues Dienst- und Besoldungsreglement
- Defizitbeitrag an das Alters- und Pflegeheim "im Brühl" Spreitenbach
- Mehrwertsteuer 1995; Anpassung der Gemeindereglemente
- Entsorgungsreglement; Änderung
- Abwassersanierung "Bickguet"

1.3 Überweisungsanträge

Keine

1.4 Referendum und Initiative

a) Referendum

Keines

b) Initiative

Keine

2. GEMEINDERAT

2.1 Zusammensetzung

Gemeindeammann	Markwalder Walter (SVP)
Vizeammann	Zehnder Verena (CVP)
Gemeinderäte	Sekinger Niklaus (FDP)
	Notter Franz (CVP)
	Matter Karl (FDP)

2.2 Statistisches

Anzahl Sitzungen: 47 (47)

Sitzungsdauer im Durchschnitt: 2,82 Std. (2,77 Std.)
Behandelte Geschäfte: 686 (729)

3. VERWALTUNG

3.1 Abteilungsleiter

Stellvertreter

Gemeindekanzlei	Schönenberger Jürg (ab 1.4.)	Huggler Daniel
Finanzverwaltung/Steueramt	Isler Paul	Erni Max
Bauverwaltung	Weibel Marcel	Frei Jörg
Elektrizitätswerk	Staudenmann Robert	

3.2 Personal

a) Personalbestand (inkl. Teilpensen)

Verwaltung	19 Personen	(19)
Lehrlinge	3 Personen	(2)
Bauamt	4 Personen	(4)
Abwarte	3 Personen	(3)
Werke (Elektrizität)	4 Personen	(4)

Nicht berücksichtigt sind die für Schwimmbad, Schulsekretariat, Haus- und Krankenpflegedienst und Feuerwehr-/Zivilschutzanlage beschäftigten Personen.

b) Kaderausbildung

Im Zusammenhang mit der im neuen Dienst- und Besoldungsreglement vorgesehenen Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnte mit dem Kader ein erster Seminartag durchgeführt werden. Dabei wurden wichtige Grundlagen für eine zeitgemässe, effiziente und kostenbewusste Führungsstruktur erarbeitet.

An den 8 Kadersitzungen wurde, nebst anderem, vor allem die Zusammenarbeit unter den einzelnen Abteilungen sowie das neue Dienst- und Besoldungsreglement behandelt.

c) Lehrlingsausbildung

Seit Herbst 1994 werden in der Gemeindeverwaltung drei Lehrlinge bzw. Lehrtöchter beschäftigt. Während der dreijährigen Lehre werden sie in den Bereichen Gemeindekanzlei / Zivilstandsamt / Einwohnerkontrolle / Arbeitsamt und Finanzverwaltung / Steueramt sowie Bauverwaltung ausgebildet. Als neue Lehrtochter trat Frau Karin Küng, Wettingen, im Herbst 1994 ein.

Gemeindeschreiber Jürg Schönenberger hat per 01. April 1994 auch das Amt als Lehrlingsausbildner von Gemeindeschreiber-Stv. Daniel Huggler übernommen.

<u>3.3 Zivilstandsamt</u>	<u>1994</u>	<u>1993</u>
Geburten total	81	81
– davon in der Gemeinde wohnhaft	52	49
– davon auswärts wohnhaft (Bürger)	<u>29</u>	<u>32</u>
Hausgeburten	0	0
Anerkennungen	1	1
Trauungen total	31	38
– davon in der Gemeinde	22	31
– davon auswärts(Einwohner)	9	7
Todesfälle total	50	53
– davon in Würenlos wohnhaft gewesen	30	32
– davon auswärts wohnhaft gew. (Bürger)	<u>20</u>	<u>21</u>
in Würenlos verstorben	11	8
Bestattungen total	28	31
– davon Erdbestattungen	16	15
– davon Urnenbeisetzungen	<u>12</u>	<u>16</u>
auf dem reformierten Friedhof	10	13
auf dem katholischen Friedhof	15	15
auf dem Gemeinschaftsurnengrab	3	3

<u>3.4 Einwohnerkontrolle</u>	<u>1994</u>	<u>1993</u>
<u>a) Bevölkerungsbewegung</u>		
Bestand 01. Januar	4278	4'211
Bestand 31. Dezember	<u>4351</u>	<u>4'278</u>
Wanderungsgewinn	73	67

b) Zusammensetzung der Bevölkerung

Schweizer	3'874	3'814
– davon Ortsbürger	437	449
Ausländer	477	464

c) Ausländerstatistik

Anzahl Nationen	27	25
-----------------	----	----

Folgende Nationen sind in Würenlos
am meisten vertreten:

Ex-Jugoslawien	172	36,05 %	149	32,11 %
Italien	119	24,94 %	110	23,70 %
Deutschland	73	15,30 %	55	11,85 %
Sri Lanka	25	5,24 %	25	5,38 %
Österreich	17	3,56 %	17	3,66 %
Frankreich	12	2,51 %	11	2,37 %
Türkei	5	1,04 %	6	1,29 %
Spanien	7	1,46 %	6	1,07 %

d) Konfessionen

Katholiken	2'090	47,86 %	2'044	47,77 %
Protestanten	1'584	36,27 %	1'591	37,19 %
Andersgläubige und Konfessionslose	677	15,50 %	643	15,03 %

3.5 Arbeitsamt

	<u>1994</u>	<u>1993</u>
– Anfangs Jahr als arbeitslos gemeldete Personen	72	52
– Während des Jahres neu als arbeitslos gemeldete Personen	<u>86</u>	<u>111</u>
– Total registrierte arbeitslose Personen	158	163
	===	===

– Ende Jahr als arbeitslose gemeldete Personen	62	77
– davon Männer	32	48
– davon Frauen	30	29
– davon Schweizer	56	60
– davon Ausländer	6	17

3.6 AHV-Zweigstelle

Der AHV-Zweigstelle waren angeschlossen:	<u>1994</u>	<u>1993</u>
------------------------------------------	-------------	-------------

Firmen, Selbständigerwerbende, Nebenerwerbstätige, nur Familienausgleichskassen-Mitglieder	365	357
--------------------------------------------------------------------------------------------	-----	-----

Nichterwerbstätige	49	49
--------------------	----	----

Hausdienstarbeitgeber	15	12
-----------------------	----	----

Ausbezahlte Renten:	<u>Anzahl</u> <u>Pers.</u>	<u>pro Monat</u>	<u>Anzahl</u> <u>Pers.</u>	<u>pro Monat</u>
– AHV-Renten	156	Fr. 240'909.--	142	Fr. 221'960.--
– IV-Renten	34	Fr. 43'738.--	32	Fr. 40'667.--
– Ergänzungsleistungen				
– zu AHV	18	Fr. 18'693.--	19	Fr. 17'822.--
– zu IV	2	Fr. 1'692.--	2	Fr. 1'707.--
– Hilflosenentschädigung				
– zu AHV	6	Fr. 4'074.--	7	Fr. 4'418.--
– zu IV	<u>5</u>	<u>Fr. 2'425.--</u>	<u>6</u>	<u>Fr. 3'102.--</u>
Total	<u>221</u>	<u>Fr. 311'531.--</u>	<u>208</u>	<u>Fr. 289'676.--</u>

3.7 Gemeindepolizei

<u>a) Sofortbussen / Anzeigen</u>	<u>1994</u>	<u>1993</u>
Bussengelder total	Fr. 22'800.--	Fr. 19'490.--
– davon Sofortbussen	Fr. 21'200.--	Fr. 16'890.--
– davon 17 (29) Rapporte an das Bezirksamt Baden	Fr. 1'600.--	Fr. 2'600.--

<u>b) Geschwindigkeitskontrollen</u>	<u>Anzahl Kontrollen</u>	<u>Total Fahrzeuge</u>	<u>Anzahl Gebüsste</u>
Altwiesenstrasse	4 (1)	1'491 (141)	193 (24)
Buechzelglistrasse	2 (2)	502 (590)	70 (113)
Landstrasse	3 (3)	1'657 (1'458)	133 (314)
Otelfingerstrasse	1 (1)	180 (193)	27 (31)
Schulstrasse	3 (2)	1'160 (766)	233 (86)

<u>c) Hundehaltung</u>	<u>1994</u>	<u>1993</u>
Anzahl Hundetaxen	236	235
Total Einnahmen:	Fr. 16'110.--	Fr. 16'055.--
– davon Anteil Gemeinde	Fr. 8'077.50	Fr. 8'040.--
– davon Anteil Staat	Fr. 8'032.50	Fr. 8'015.--

d) Fundbüro

Abgegebene Fundgegenstände	28	32
----------------------------	----	----

e) Verkehrsunterricht

In den Monaten August / September 1994 wurden den Kindergärtnern vom Buech 1, Buech 2, Ländli und Gatterächer Verkehrsunterricht erteilt.

Allen Schülerinnen und Schülern der Einschulungsklasse und der 1. - 4. Klasse wurde der Verkehrsunterricht in den Monaten Oktober / November 1994 erteilt. Anlässlich der Radfahrerprüfung der beiden 5. Klassen Frau Pestalozzi und Herr Spörri konnten 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmer für ihre guten Leistungen in Theorie und Fahren ausgezeichnet werden.

f) Nächtliches Dauerparkieren

Bemerkung: Seit 01. September 1993 ist das Reglement über das nächtliche Dauerparkieren auf öffentlichem Grund in der Gemeinde Würenlos in Kraft.

	<u>Anzahl</u>	<u>Monatsgebühr</u>
Personenwagen	51 (29)	Fr. 35.--
Lieferwagen	0 (1)	Fr. 35.--
Lastwagen	4 (4)	Fr. 70.--
Anhänger	6 (3)	Fr. 70.--
Kleinwohnwagen	1 (0)	Fr. 35.--
Kleinbauanhänger	1 (0)	Fr. 35.--
Sattelschlepper	0 (1)	Fr. 70.--
Bagger	0 (1)	Fr. 70.--

Total Einnahmen für die Zeit vom 01. März 1994 - 31. August 1994 Fr. 14'0857.50
(01. September 1993 - 28. Februar 1994: Fr. 7'875.--).

3.8 Bauverwaltung

Die Bauverwaltung hat zahlreiche Sitzungen, Augenscheine und Verhandlungen für verschiedenste Kommissionen (Bau, Planung, Werk, Umwelt/Entsorgung) und den Gemeinderat vorbereitet. Die Ergebnisse dieser Sitzungen wurden zu Händen des Gemeinderates weiter ausgearbeitet.

Zusätzlich wurden unter anderem nachstehende Tätigkeiten ausgeführt:

- Jurierung Wettbewerb Alterszentrum Würenlos
- Teilnahme an Einführungskursen zum neuen Baugesetz
- Objekt abrechnungen Tiefbauwesen (Bushaltestellen Landstrasse und Schulstrasse / Pausenplatzsanierungen Schulhaus 1)
- Begleitung Erschliessung Buechzelgli und Kanal Landstrasse Süd
- Umbauarbeiten "Kunigundenhaus" (Schulstrasse 29)
- Unterhaltsarbeiten Gemeindeliegenschaften
- Teilnahme an Verhandlungen mit kantonalen Amtsstellen und Behörden
- Aufnahme der Liegenschaftskartei mit den Grundelementen auf EDV. Die Kartei wird nun laufend erweitert.

Nebst den ordentlichen Kommissionen war bzw. ist die Bauverwaltung in den Gremien vertreten:

- Umbaukommission Schwimmbad
- Fachgruppe Kempfhof
- Planungskommission Alterszentrum

Bauamt

Rund die Hälfte der Arbeiten wurden im Bereich Strassen (Unterhalt / Reinigung), ein Fünftel beim Bach (Mähen, Holzen) ausgeführt. Bei den restlichen Arbeiten überwiegen die Aufwendungen für die Betreuung aller Aussenstellen (Glas/Roby-Dog/Aussenkübel) der Entsorgung.

Im August konnte nach langem Warten das neue Bauamtsfahrzeug, ein VW Dreiseitenkipper, in Empfang genommen werden.

3.9 Gemeindeammannamt / Vizeammannamt

Die Sprechstunde des Gemeindeammanns findet jeweils am Montag von 17.00 bis 18.30 Uhr statt.

Der Vizeammann führte im Berichtsjahr 14 (Vorjahr 10) Sühneverhandlungen durch. Wie bereits im Vorjahr konnte in keinem der Fälle eine Einigung erzielt werden. Leider gelangen die Eheleute mit dem Begehren um Sühneverhandlung erst sehr spät an den Vizeammann. Die Vermittlung von Eheberatungsstellen, Therapien und dergleichen ist deshalb oft gar nicht mehr wirksam.

Bei verschiedenen Familienfragen stehen sowohl der Vizeammann als auch die Jugend- und Familienberatungsstelle in Würenlos jederzeit zur Verfügung. Telefonische Anmeldung wird empfohlen.

3.10 Friedensrichteramt Wettingen II

Aus dem Geschäftsbericht der Friedensrichter-Statthalterin, Frau Annelies Muntwyler, stammen folgende Zahlen:

	<u>1994</u>	<u>1993</u>
Eingegangene Klagebegehren	48	43
Durch Vergleich erledigt	8	15
Klagerückzüge	14	7
Urteile	3	2
Abschreibungen	2	2
Weisungsschein an Gerichtspräsident bzw.		

Bezirksgericht	22	14
Unerledigte Fälle	2	3
Einsprachen	0	0

4. WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN

4.1 Stimmregister

	<u>1994</u>	<u>1993</u>
Anzahl Stimmberechtigte	3'065	3'013
– davon weiblich	1'556	1'552
– davon männlich	1'486	1'461
– davon Auslandschweizer	23	20

4.2 Gemeindewahlen

Keine

4.3 Gemeindeabstimmungen

Keine

4.4 Bezirkswahlen

Keine

4.5 Kantonale Wahlen

Keine

4.6 Stimmbeteiligung

20. Februar 1994	42,40 %
12. Juni 1994	45,36 %
25. September 1994	49,32 %
04. Dezember 1994	42,85 %

II. ÖFFENTLICHE SICHERHEIT, VOLKSWIRTSCHAFT

1. FEUERWEHR

<u>1.1 Korpsbestand</u>	<u>1994</u>	<u>1993</u>
Offiziere	7	7
Unteroffiziere	18	17
Soldaten	<u>53</u>	<u>51</u>
Total	78	75
	==	==

Der Korpsbestand ist mit 75 - 80 Mann im Soll-Rahmen. Für die ausgetretenen Feuerwehrleute konnten neue Leute rekrutiert werden.

Auf Januar 1995 wurden folgende Beförderungen vorgenommen:

Kpl Markwalder Kurt	zum Leutnant
Kpl Bopp Urs	zum Wachtmeister
Kpl Ellenberger Fritz	zum Wachtmeister
Sdt Hausherr Dieter	zum Korporal
Sdt Reinisch Peter	zum Korporal

<u>1.2 Einsätze</u>	<u>1994</u>	<u>1993</u>
Brandfälle	1	3
Fahrzeugbrände, Ölwehr	1	5
Unwetter- und Wasserschäden	2	2
Hilfeleistungen	4	0
Fehlalarme	<u>1</u>	<u>1</u>

Total	9	11
	==	==

1.3 Übungen, Rapporte, Kurse

In den verschiedenen Abteilungen wurden insgesamt 63 (59) Übungen und Rapporte durchgeführt. Die Gesamtfeuerwehrinspektion und die Materialinspektion vom 30. Mai 1994 sowie die Alarminspektion vom 20. Juni 1994, welche turnusgemäss alle fünf Jahre vom Aargauischen Versicherungsamt Aarau (AVA) durchgeführt werden, ergab eine sehr gute Gesamtbeurteilung.

Alarmübungen: 23. April 1994 und 20. Juni 1994

5 Feuerwehrleute wurden intern bis zur Fahrzeugführerprüfung C1 (schwere Feuerwehrfahrzeuge) ausgebildet. 19 Mann (14) besuchten Fachkurse von einem haben Tag bis zu sechs Tagen Dauer.

1.4 Feuerwehrkommission

Die Feuerwehrkommission behandelte die anstehenden Geschäfte an insgesamt 5 Sitzungen. Der Stab wurde zur Behandlung weiterer Geschäfte zweimal einberufen.

2. MILITÄR

2.1 Stellungspflichtige

	<u>1994</u>	<u>1993</u>
Jahrgang 1975 (1974)	21	17

2.2 Ersatzpflichtige

	285	354
--	-----	-----

2.3 Entlassung aus Wehrpflicht

Entlassungen aus den Jahrgängen 1944, 1947, 1948, 1949, 1952 total: 72

3. ZIVILSCHUTZ

3.1 Allgemeine Aktivitäten

Das Jahr 1994 stand hauptsächlich im Zeichen des Berghilfe-Einsatzes im Walliser Dorf Ausserberg und der Inspektion durch Bund, Kanton und Gemeinde. Die weiteren Tätigkeiten sind unter Ziff. 3.6 aufgeführt.

3.2 Ortsleitungsstab

Der Stabsrapport vom 31. März 1994 diente vor allem der Vorbereitung auf die Inspektion durch das Bundesamt für Zivilschutz. Im weiteren wurden die ZSO-Dokumentationen überarbeitet und die Ernstfalldokumentationen vervollständigt.

3.3 Inspektionen

Die Zivilschutzorganisation und die Zivilschutzstelle sind durch das Bundesamt für Zivilschutz per 08. Juni 1994 überprüft worden. Vertreten waren Teilnehmer von Bund, Kanton und der Gemeinde Würenlos. Die Resultate sind im Prüfungsbericht folgendermassen zusammengefasst:

"Die Inspektion der ZSO Würenlos hinterlässt einen guten Eindruck. Die verantwortliche Behörde unterstützt die gute Arbeit der Vollzugsorgane des Zivilschutzes. Der Bevölkerungsschutz und die Einsatzbereitschaft können sichergestellt werden."

Diese positive Bewertung zeigt einerseits das gute Zusammenwirken (Teamwork) aller beteiligten Organisationseinheiten und andererseits die Einsatzbereitschaft von Kader und Mannschaft auf.

3.4 Neueinteilungen

Am Orientierungs- und Einteilungsrapport vom 18. März 1994 wurden 24 Schutzdienstpflichtige neu aufgenommen und eingeteilt. Zur Einteilung aufgeboten worden sind Pflichtige des Jahrgangs 1951 und solche, die aus der Wehrpflicht entlassen wurden.

Aufgrund des neuen "Armee- und Zivilschutz-Leitbildes 95" wurden die Ende 1993 entlassenen Wehrmänner des Jahrgangs 1943 nicht mehr zur Einteilung

aufgeboten - sie sind administrativ erfasst und der Reserve zugeteilt worden. Bei Bedarf werden sie im Katastrophenfall aufgeboten.

3.5 Austritte

Per Ende 1994 wurden insgesamt 212 Zivilschützer der Jahrgänge 1934 bis 1942 aus der Schutzdienstpflicht entlassen. Am 08. Dezember 1994 erfolgte die Verabschiedung in der Zivilschutzanlage Wiemel mit einer kleinen Entlassungsfeier. Der Chef ZSO, Markus Sekinger, führte die Eingeladenen durch die Anlage. Mit dem anschliessenden Nachtessen, welches durch die zivilschutzzeitige Versorgungsgruppe organisiert wurde, fand dieser gemütliche Abend einen schönen Abschluss.

3.6 Kommunale Übungen

Abgabe der Jodtabletten

Im März und April 1994 wurden Jodtabletten, welche vor allem dem Schutz vor radioaktivem Jod im Falle eines Kernkraftwerk-Unfalls dienen, durch den ACSD an die Einwohner von Würenlos abgegeben worden. Diese Dienstleistung wurde von ungefähr 77 % der Bewohner benützt und verlief ohne Probleme.

Gegen das Jahresende sind auch Industrie, Gewerbe und Schule mit den notwendigen Jodtabletten versorgt worden.

Insgesamt konnten 4795 Packungen zu je 10 Tabletten verteilt werden, was einer Versorgungsdichte von ca. 90 % entspricht.

Kulturgüterschutz

Auf dem Gebiet der Gemeinde Würenlos befinden sich ein Objekt von nationaler und zwei Objekte von regionaler Bedeutung (Kloster Fahr, Wiler Oetlikon, Römischer Steinbruch)

1994 sind hauptsächlich folgende Tätigkeiten durchgeführt worden:

- Vervollständigung der Alarmkartei (Sammlung aller schutzwürdigen Objekte), zurzeit im Genehmigungsverfahren
- Fotografisches Erfassen der schutzwürdigen Objekte, Vervollständigung der Alarm-/Detailblätter

- Parallel dazu wird die Evakuationsplanung vorangetrieben.

Bekanntlich werden bewegliche Kulturgüter wie beispielsweise Kirchenschätze, Taufregister, Gemeindearchiv und Kunstgegenstände (auch in privatem Besitz) in Zeiten der Bedrohung im Kulturgüter-Schutzraum in der Zivilschutzanlage Wiemel eingelagert.

3.7 Einsatz Berghilfe (durch Rettungsdienst)

Vom 29. August 1994 bis 09. September 1994 waren 70 Zivilschutzpflichtige an einem Hilfsprojekt in der Gemeinde Ausserberg VS beteiligt. Im Walliser Bergdorf wurden während dieser Zeit

- das weitläufige Wanderwegnetz beschildert und markiert
- etwa 200 m Trockensteinmauern neu aufgebaut, welche eine über 300 Jahre alte Schafsörtleranlage auf einer Alp oberhalb des Dorfes umgibt
- einige gefährliche Strassenabschnitte mit massiven hölzernen Abschränkungen versehen.

Die Leistungen der eingesetzten Zivilschutzpflichtigen übertraf bei weitem die hochgesteckten Ziele und Erwartungen. Die Ausserberger sind glücklich über den allseits gut verlaufenen und erfolgreichen Einsatz. Die Arbeiten blieben deutlich unter dem bewilligten Budget.

3.8 Schutzraumorganisation

In regelmässigen Abständen wurden durch die EDV-Gruppe der Schutzraumorganisation die Zuweisungsplanung (ZUPLA) sowie die Schutzraum-Übersichtspläne überarbeitet.

Die Reinigung des Sammelschutzraumes konnte per Ende 1994 abgeschlossen werden.

4. GEMEINDEFÜHRUNGSSTAB

Die Dislozierung des Stützpunktes aus dem Kommissions-Sitzungszimmer im Gemeindehaus in die alten Räume des Zivilschutzes hat sich bewährt. Die Räumlichkeiten sind für Katastrophenfälle sehr gut vorbereitet worden, und der Stab durfte sich während einer Übung von deren Zweckmässigkeit überzeugen.

5. VERMESSUNGSWESEN

5.1 Parzellarvermessung und Vermarkungsrevision

In 7 Sitzungen wurden folgende Geschäfte behandelt:

Die im Jahre 1993 beschlossene Vermarkung des Furtbaches konnte in die Wege geleitet und ausgeführt werden.

Beraten und vorbereitet wurde das Geschäft für die Neuvermessung im Gebiet der Güterzusammenlegungen von Dänikon-Hüttikon und Otelfingen-Boppelsen. Nachdem der Gemeinderat und dann auch die Einwohnergemeindeversammlung den Antrag genehmigt hatte, wurden die Arbeiten als "Los 4" vom Kantonalen Vermessungsamt, Aarau, ausgeschrieben. Nach Vergleich der eingegangenen Offerten konnte die Kommission den Auftrag dem Vermessungsbüro Beat Steinmann, Baden, vergeben und die Arbeiten starten.

Das Gebiet "Buechwald" ist im Neuvermessungsgebiet nicht eingeschlossen. Mit wendig Zusatzaufwand hätte das Gebiet in das Vermessungswerk einbezogen werden können, was in Zukunft gewisse Vereinfachungen in der Nachführungen gebracht hätte. Der Vorschlag, den Buechwald noch in den Perimeter miteinzubeziehen wurde vom Gemeinderat und später auch von den Grundeigentümern, die an einer Orientierungsversammlung darüber informiert wurden, nicht angenommen.

Die Einrichtung eines Höhenfixpunktnetzes im Perimeter der Neuvermessung wurde von der Kommission als nützlich und notwendig erachtet und in diesem Sinne dem Gemeinderat vorgeschlagen. Der Auftrag ging an das Vermessungsbüro Beat Steinmann, Baden.

Im Juni 1994 wurden im Arbeitsgebiet "Autobahn" die ersten Akontorechnungen für die Vermarkungsrevision und die Neuvermessung versandt. Im November folgte dasselbe im Arbeitsgebiet "Zentrum". Die eingehenden Gelder helfen mit, die Gemeindekasse zu entlasten.

Ein immer aktuelles Traktandum betrifft die hängigen Mutationen. Zahlreiche Fälle aus früheren Jahren waren und sind noch bei Notaren hängig. Die Kommission bemühte sich zusammen mit der Bauverwaltung, diese "Altlast" zur Erledigung voranzutreiben.

6. LANDWIRTSCHAFT

<u>6.1 Nutztierhaltung</u>	<u>1993</u>	<u>1988</u>
Viehhalter	37	40
– davon hauptberufliche Landwirte	20	24
Rindviehbestand total	506	634
– davon Kühe	236	246
– davon Mastkälber	40	51
– davon Tiere zur Grossviehmast	94	142
Pferdebestand total	84	41
– davon Ponies, Esel, Maulesel/-tiere	7	7
Schweinebestand total	304	538
– davon Mutterschweine	71	67
Schafbestand total	28	33
Ziegenbestand total	5	2
Nutzhühnerbestand total	407	7636
– davon Lege- und Zuchthennen	330	733
– davon Masttiere	0	102
– davon Gänse, Enten, Truten	4	33

Im Berichtsjahr 1994 wurde keine Viehzählung durchgeführt. Die eidgenössischen Räte haben bei der Beratung des Voranschlages 1995 namhafte Einsparungen beim Bundesamt für Statistik beschlossen. Dies hat zur Folge, dass die landwirtschaftliche Betriebszählung 1995 nicht durchgeführt wird und auf 1996 verschoben werden muss.

6.2 Weinlese

<u>Sorte</u>	<u>Lesedaten</u>	<u>Anzahl Wägungen</u>	<u>Ø Oechsle</u>	<u>kg Trauben oder Maische</u>
Blauburgunder	28.09. - 22.10.94	25	84.59	15'823 (12'699)
Riesling x Sylvaner	24.09. - 14.10.94	7	72.74	4'006 (2'902)
Gewürztraminer	29.09. - 29.09.93	1	81.00	267 (413)
Räuschling	28.09. - 28.09.93	1	71.00	1080 (226)

<u>Mindestöchslegrade</u>	<u>Kategorie 1</u>	<u>Kategorie 2</u>
Blauburgunder	70 ° Oe	62 ° Oe
Riesling x Sylvaner	65 ° Oe	58 ° Oe
Elbling, Räuschling, Gutedel	60 ° Oe	58 ° Oe

Weine der Kategorie 2 müssen als "Ostschweizer Blauburgunder" bzw. "Ostschweizer Riesling x Sylvaner" auf den Markt gebracht werden.

Allgemeine Beurteilung

Die massiven Niederschläge im September haben zu einem kräftigen Traubenwachstum geführt. Einerseits haben die Reben Flüssigkeit aufgenommen, andererseits führten die im Boden mobilisierten Nährstoffe zu einem weiteren Wachstumsschub. Als Folge dieses Wachstums bilden sich auf den Traubenbeeren feine Haarrisse. Der austretende Saft führt dann jeweils schnell zu Botrytisbildung. Vor allem die Riesling x Sylvaner-Trauben werden von diesem Phänomen betroffen, und sind entsprechend fäulnisanfällig.

Die Weinlese 1994 im Aargau wird als sehr zufriedenstellend bezeichnet, und es darf mit fruchtigen und gehaltvollen Weinen dieses Jahrgangs gerechnet werden.

6.3 Melioration Otelfingen - Boppelsen

Der Bau der Meliorationswerke Otelfingen - Boppelsen wurde im Jahre 1994 abgeschlossen. Die dem Perimeter der Gemeinde Würenlos zugeordneten Genossenschaftswege und -strassen sowie die Grundstücke wurden mit Antritt 01. Januar 1995 übernommen. Sie werden neu in den Unterhaltsplan der Gemeinde Würenlos integriert.

Grenzbereinigung Würenlos - Otelfingen

Beim Areal der Firma Kindt AG, Otelfingen, wurde zwecks Vereinfachung der Grenzziehung eine kleine Grenzbereinigung durchgeführt.

III. ERZIEHUNG, BILDUNG, KULTUR

1. SCHULPFLEGE

Präsident	Hugi Markus
Vizepräsident	Markwalder Alfred
Mitglieder	Aubry Luzia, Bernhard Christian, Däppen Hans Rudolf, Güller Elisabeth, Haller Margrith

2. SCHULLEITUNG / SCHULSEKRETARIAT

Die Schulleitung besteht aus je einem Vertreter resp. einer Vertreterin der Unter-, Mittel- und Oberstufe. Der Rektor, Christian Rothenbühler, vertritt die Schule in der Öffentlichkeit.

Das Schulsekretariat wird von Frau Ulrike Henkels betreut.

3. SCHULABTEILUNGEN / SCHÜLERZAHLEN

	<u>1994</u>		<u>1993</u>	
	<u>Abteilung / Schüler</u>		<u>Abteilung / Schüler</u>	
Kindergarten (5- und 6-Jährige)	5	108	5	97
Einschulungsklassen	2	16	2 ½	27
Primarschule (Unter- u. Mittelstufe)	10	244	10	237

Realschule (1. - 3. Klasse)	1	20	1	16
Sekundarschule (1. - 4. Klasse)	4	81	4	79
Kleinklasse			1	4

Aufgrund einer zu geringen Schülerzahl musste die Kleinklasse per Schuljahr 1994/95 aufgelöst werden. Schüler mit einer entsprechenden Empfehlung des schulpsychologischen Dienstes werden in Zukunft an die Kleinklassen der Nachbargemeinde Wettingen überwiesen.

Nachdem das Erziehungsdepartement des Kantons Aargau ab Schuljahresbeginn 1994/95 die Führung 3-klassiger Realschulabteilungen nicht mehr bewilligt, werden Schüler sowohl der 3. als auch der 4. Realschulklasse in Wettingen unterrichtet. Das Vikariat für die 1. und 2. Klasse der Realschule konnte im vergangenen Jahr dank der absehbar genügenden Schülerzahl in eine feste Stelle umgewandelt werden.

4. SPEZIALDIENSTE

Die Schule Würenlos bietet sowohl Logopädie- als auch Legasthenietherapien an.

5. SCHULHÄUSER

Nach dem Abschluss der Arbeiten für die Schulhauserweiterung (Schulhaus II) 1993 mussten im vergangenen Jahr keine neuen Schulbauten realisiert werden.

6. SCHULLAGER

6.1 Klassenlager

20 Schülerinnen und Schüler der 3. Sekundarschulklasse leisteten im Rahmen eines Lagers einen Arbeitseinsatz in Court JU.

6.2 Skilager

Unter der Leitung von Mitgliedern des Jugendtreffs Würenlos konnte das dies-jährige Skilager wiederum in Schuls-Pradella GR durchgeführt werden. 30 (28) Schülerinnen und Schüler nahmen an diesem Skilager teil.

7. FREIWILLIGER SCHULSPORT

Das Angebot im freiwilligen Schulsport umfasst die Kurse Handball und Rugby.

Im 2. Semester des Schuljahres 1993/94 wurde wiederum ein Schachkurs angeboten, an welchem 10 Schülerinnen und Schüler teilnahmen.

8. KINDERGARTEN

8.1 Kindergärten / Anzahl Kinder

	<u>6-jährige</u>	<u>5-jährige</u>	<u>Total</u>
Buech I	10 (8)	13 (11)	23 (19)
Buech II	13 (10)	12 (11)	25 (21)
Gatterächer	12 (8)	11 (13)	23 (21)
Ländli I	7 (9)	11 (9)	18 (18)
Ländli II	<u>9</u> (9)	<u>10</u> (9)	<u>19</u> (18)
Total Kinder Schuljahr 1994/95 (93/94)	51 (44) ==	57 (53) ==	108 (97) ===

9. MUSIKSCHULE

9.1 Veranstaltungen

Das Jahreskonzert der Musikschule fand unter dem Motto "Das klingende Dorf" statt. In diversen Lokalen innerhalb und ausserhalb des Schulareals wurde von

heutigen und ehemaligen Schülerinnen und Schülern der Musikschule zur Freude einer grossen Zuhörerschaft in verschiedenen Stilrichtungen musiziert.

9.2 Instrumentalangebot

Der Unterricht wird für folgende Instrumente angeboten:

Akkordeon, Blockflöte, Cello, Gitarre, Klarinette, Klavier, Querflöte, Saxophon, Schlagzeug, Trompete und Violine. Ausserdem können sich Schüler/innen im Zusammenspiel in den Mittel- und Oberstufenensembles sowie in der Oberstufenband üben.

9.3 Schülerzahlen

	<u>Schuljahr 1994/95</u>	<u>Schuljahr 1993/94</u>
1. Semester	176	173
2. Semester		195

Der Musikgrundschulunterricht findet in der 1. und 2. Klasse statt.

10. JUGENDTREFF WÜRENLOS

Der Jugendtreff konnte seine Aktivitäten in den neuen Räumen ausbauen. Er ist zu einem wichtigen Bestandteil für die Jugend in Würenlos geworden.

11. KULTURKOMMISSION

Die Kulturkommission nahm im Berichtsjahr zu verschiedenen geplanten Bauten und Umbauten von Gebäuden mit schützenswertem Charakter Stellung. Zudem behandelte sie im Auftrag des Gemeinderates diverse Gesuche um finanzielle Unterstützung von kulturell Schaffenden. Schliesslich befasste sich die Kommission auch mit der neuen Broschüre für Neuzuzüger, welche voraussichtlich in diesem Jahr erscheinen wird.

Im weiteren konnte - in Zusammenarbeit mit dem Kulturkreis Würenlos - die sechste Ausgabe der Würenloser Blätter fertiggestellt und verteilt werden.

12. SCHWIMMBAD "WIEMEL"

12.1 Umbau und Sanierung Kiosk - Restaurant / Sanitätsraum

Das Betriebsjahr 1994 war in erster Linie mit dem Umbau der Küche und dem Erstellen eines neuen Sanitätsraumes belastet. Trotz eisernen Sparwillens ist es der Betriebskommission nicht gelungen, kostengünstigere Lösungen zu verwirklichen. Die Schlussrechnung des Architekturbüros Gilli + Müller AG schliesst gegenüber einem Kostenvoranschlag von Fr. 363'000.-- mit Fr. 396'229.65 ab. Die Mehrkosten von Fr. 33'229.65 werden in der Abrechnung folgendermassen begründet:

Küchenänderung / neues Elektrotabelleau / schlechter Zustand der Sanitärleitungen und des Boilers / elektrische Storen bei der Ausgabe / Auflagen des Lebensmittelinspektorates / Aufwand der Gemeinde / Anpassungsarbeiten an die Umgebung

Das Bundesamt für Konjunkturfragen hat der Gemeinde Würenlos einen Investitionsbonus von Fr. 52'890.-- zugesichert.

12.2 Personal

Badmeister:	Urs Zürcher Urs Hediger
Kassierinnen:	Alice Ernst Elsbeth Messmer
Badehilfen:	Waltraud Hediger Daniela Sager Boris Grüter Marcel Sutter Beat Zürcher

In der Saison 1994 war der Verkehrsdienst während 43 Stunden eingesetzt. Die Arbeitseinsätze des Samaritervers eins Würenlos belaufen sich auf 59 Stunden.

Im Frühling 1994 bestand Herr Urs Zürcher mit Erfolg die Berufsprüfung für Badmeister und durfte den eidgenössischen Fachausweis entgegennehmen. Herzliche Gratulation!

12.3 Betrieb

Das Bad konnte an 105 Tagen (Vorjahr: 100) geöffnet werden; an 25 Tagen blieb es infolge ganz schlechter Witterung geschlossen. Geplant waren 128 Öffnungstage.

Eintrittszahlen

1978	60'826
1979	58'266
1980	48'159
1981	58'959
1982	61'350
1983	76'400
1984	51'250
1985	57'240
1986	57'345
1987	41'087
1988	46'770
1989	42'540
1990	48'500
1991	65'311
1992	64'800
1993	53'032
1994	68'711

Durchschnittliche Besucherzahl 56'502

Mit 68'711 Badegästen konnte die höchste Besucherzahl seit 11 Jahren verzeichnet werden. Die Einnahmen liegen deshalb wesentlich über dem Budget. Allerdings hat das erfreuliche Ergebnis auch Mehrleistungen von den Badmeistern, den Kassierinnen und den Badehilfen gefordert.

12.4 Kiosk - Restaurant

Der Umbau hat gezeigt, dass die gewählte Küchenlösung den Wünschen der Badegäste entspricht. Die Wartezeiten sind deshalb fast gänzlich weggefallen.

Leider kümmerte sich der erst seit 1993 tätige Pächter nicht optimal um die neuen Räumlichkeiten. Aus diesem Grund und aufgrund weiterer Vorkommnisse musste das Vertragsverhältnis per Ende Saison aufgelöst werden. Ab 1995 wird Herr Hans Ulrich Schwab, Inhaber der Bäckerei Schwab, Würenlos, als neuer Pächter tätig sein.

12.5 Spezielle Veranstaltungen

Bereits zum zweiten Mal fand Ende August 1994 auf dem Gelände des Schwimmbades eine attraktive Pool-Party statt, welche von Jugendlichen aus der Gemeinde organisiert wurde. Dank der guten Überwachung durch die Organisatoren gab es wie schon im Vorjahr keine Zwischenfälle.

IV. GESUNDHEIT UND SPORT

1. LEBENSMITTEL- UND PREISKONTROLLE

1.1 Kontrollorgane

Kant. Lebensmittelinspektor	Mathys Andreas, Kant. Laboratorium, Aarau
Fleischschauer	Dr. med. vet. Oschwald Christian P., Baden
Ortsexperte	Aebersold Manfred, Gemeindepolizist

<u>1.2 Kontrollpflichtige Betriebe</u>	<u>1994</u>	<u>1993</u>
Lebensmittelbetriebe, Molkerei	6	6
Hotels, Gasthöfe, Restaurants, Cafés	11	11
Kantinen	1	1
Kioske	2	2
Bäckereien	2	2
Metzgereien	2	2
Drogerien, Parfümerien	2	2
Andere	3	3

Die Betriebe werden regelmässig durch den Lebensmittelinspektor resp. den Fleischschauer kontrolliert. Zusätzlich prüft der Ortsexperte die Betriebe auf die Sauberkeit.

1.3 Pilzkontrolle

	<u>1994</u>		<u>1993</u>	
	<u>Anzahl</u>	<u>Menge</u>	<u>Anzahl</u>	<u>Menge</u>
	<u>Arten</u>	<u>_____</u>	<u>Arten</u>	<u>_____</u>
Zur Kontrolle vorgelegte Pilze	110	(218,00 kg)	100	(160,05 kg)
Zum Verzehr freigegebene Pilze	70	(193,00 kg)	52	(145,09 kg)
Nicht freigegebene Pilze	40	(25,00 kg)	48	(14,15 kg)

Bei den nicht freigegebenen Pilzen handelt es sich um ungeniessbare oder giftige Arten. Nicht berücksichtigt sind hier 1,2 kg tödlich giftige Pilze, wie der Grüne Knollenblätterpilz, der im vergangenen Jahr sehr häufig war.

Im allgemeinen kann 1994 gegenüber dem Vorjahr als ein gutes Pilzjahr bezeichnet werden.

2. HAUS- UND KRANKENPFLEGE

Die Spitex-Dienste (Haus- und Krankenpflege) wurden rege benutzt. Über längere Zeit mussten bei der Hauspflege auch alle Frauen, die nicht voll angestellt sind, sondern auf Abruf zur Verfügung stehen, eingesetzt werden. Frau Susanne Torroni trat die Nachfolge von Frau Jeannette Hitz als Familienhelferin an.

	<u>1994</u>		<u>1993</u>		<u>1992</u>	
<u>Patienten / Benützer</u>	<u>Pers. / Std.</u>		<u>Pers. / Std.</u>		<u>Pers. / Std.</u>	
unter AHV-Alter	33	2124.25	36	911.00	35	1432.75
im AHV-Alter	<u>28</u>	<u>724.25</u>	<u>27</u>	<u>925.00</u>	<u>21</u>	<u>749.75</u>
Total	61	2848.50	63	1836.00	56	2182.50
	=====		=====		=====	

Die Krankenpflege hat stark zugenommen, und es muss nach einer zusätzlichen Aushilfe Ausschau gehalten werden.

3. MÜTTER-/VÄTERBERATUNG

Die Mütter-/Väterberatung wird von Schwester Madlen Anner, Lärchenweg 2, Würenlos, Telefon 74 37 61, betreut.

	<u>1994</u>	<u>1993</u>
Geburten	52	49

Beratungsnachmittage	31	32
Anzahl Beratungen von Müttern/Vätern	387	338
Beratung für Kinder über 1 Jahr alt	13	12
Hausbesuche	101	91
Auskunft via Telefon	170	120
Dem Arzt zugewiesene Kinder	6	7

4. ALTERSBETREUUNG

Der traditionelle Altersausflug führte auf einer wunderschönen Route nach Laufen zum Mittagessen ins Hotel Central. 115 Seniorinnen und Senioren sowie 8 Begleitpersonen genossen den Ausflug in drei bequemen Cars.

Der Mittagstisch fand im üblichen Rahmen statt und ist nach wie vor sehr beliebt. Die Teilnehmerzahl steigt laufend.

Die Altersnachmittage wurden ebenfalls gut besucht. Die bewährte Frauengruppe scheut keine Anstrengungen, um ein abwechslungsreiches Programm bei angenehmer Ambiance anbieten zu können.

5. ABFALLBESEITIGUNG

5.1 Entsorgungsstatistik

Die Abfallbeseitigung ergab nachgehende Mengen:

	<u>1994</u>	<u>1993</u>	<u>Veränd.</u>
Kehrichtverbrennung (Gemeinde) *	765 t	752 t	+ 2 %
Sperrgutentsorgung	21 t	60 t	- 65 %
Grüngutentsorgung	105 t	85 t	+ 24 %
Altpapiersammlung	297 t	235 t	+ 26 %
Altkartonsammlung	45 t	41 t	+ 10 %
Altglasentsorgung	125 t	84 t	+ 49 %
Altmetallsammlung	35 t	22 t	+ 59 %
Aluminium / Weissblech	4 t	4 t	± 0 %
Altölentsorgung	2 t	2 t	± 0 %

* ohne Autobahn-Raststätte

5.2 Abfallentsorgung

Die Entsorgungsrechnung 1994 schliesst erneut mit einem Ausgabenüberschuss ab, welcher gemäss Beschluss der ausserordentlichen Einwohnergemeindeversammlung vom 29. März 1995 zu Lasten der ordentlichen Rechnung 1994 abgebucht wird.

Durch die Anpassung der Kehricht-, Grüngut- und Sperrgutgebühren sowie der zusätzlich beschlossenen jährlichen Grundgebühr soll die Abfallentsorgungsrechnung im Sinne des Reglements ausgeglichen werden.

Mit der neu beschlossenen jährlichen Grundgebühr werden die Kosten für die nicht gebührenpflichtigen Entsorgungsaufwände sowie allfällige Mindereinnahmen abgedeckt.

6. ABWASSERBESEITIGUNG

6.1 Reglementsrevision

Die Vorprüfung des Reglementsentwurfs erforderte eine teilweise Überarbeitung. Die bereinigte Fassung wurde dem Baudepartement des Kantons Aargau zur formellen Nachprüfung überwiesen, damit die Beschlussfassung wenn möglich zu Handen der Einwohnergemeindeversammlung vom 01. Dezember 1995 beantragt werden kann.

6.2 Kanalisationsbauten

Die Bauarbeiten der Kanalisation Landstrasse-Süd konnten termingerecht abgeschlossen werden. Während den nicht immer einfachen Bauetappen war viel Geduld seitens der betroffenen Anstösser sowie Verkehrsteilnehmer gefordert.

7. ABWASSERREINIGUNGSANLAGE (ARA) KILLWANGEN - SPREITEN- BACH

WÜRENLOS

Mit Wirkung ab 01. Januar 1995 hat der Vorstand die Gemeinde Spreitenbach mit der Führung des Rechnungswesens und des Sekretariates betraut, da die bisher nebenamtlich tätigen Mitglieder Bruno Heer (Kassier) und Alois Würsch (Sekretär) demissioniert haben.

Der Betrieb der Anlage konnte mit einigen durch die laufenden Umbauten nötigen Sondermassnahmen problemlos eingehalten werden. Da das Abwasser aus allen Gemeinden nicht mit Schwermetallen oder anderen Umweltgiften belastet ist, stand einer Verwendung des Klärschlammes in der Landwirtschaft nichts entgegen.

Der Ausbau wurde praktisch abgeschlossen; die Optimierung im Betrieb der neuen Anlageteile war in den ersten Monaten des Jahres 1995 möglich. Die Einweihung mit einem "Tag der offenen Tür" fand am 24./25. März 1995 statt, wobei Interessierte die Gelegenheit erhielten, die ausgebaute Anlage näher kennenzulernen.

Den 2'540'200 m³ (1993: 2'425'200 m³) Abwasser konnten 19'960 m³ (19'679 m³) Frischschlamm entnommen werden. In den Faulräumen wurde dieser auf 6'269 m³ (7'767 m³) ausgefaulten Klärschlamm abgebaut. Diese Reduktion ist in erster Linie auf die neue Hygienisierungsanlage mit Wärmerückgewinnung zurückzuführen, da mit dieser Methode die Trennung von Schlamm und Trübwasser stark verbessert werden konnte. 4'679 m³ (6'597 m³) Klärschlamm konnten während des Jahres flüssig in der Landwirtschaft verwertet werden. 1'593 m³ (1'170 m³) mussten während der Wintermonate entwässert und zu günstigen Bedingungen einem Kompostierwerk abgegeben werden.

Das reduzierte Schlamm-Volumen hat sich nebst anderen Gründen günstig auf die Betriebsrechnung ausgewirkt, konnte diese doch mit Fr. 528'686.55 (Fr. 553'621.10) um Fr. 70'313.45 unter dem Budget abgeschlossen werden. Von diesen Nettokosten hat unsere Gemeinde gemäss dem an 211 (237) Trockenwettertagen gemessenen Zufluss 20 % (18 %), d. h. Fr. 105'737.30 (Fr. 99'652.--) zu tragen.

V. SOZIALWESEN

1. SOZIALHILFE

1.1 Allgemeines

Die Zahl der Hilfesuchenden blieb konstant. Die neu eingesetzte Sozialkommission und deren Ausschuss befasste sich an 20 Sitzungen mit ca. 28 Fällen und behandelte insgesamt 58 Sachgeschäfte.

Der Gemeinderat konnte durch die Einsetzung der Sozialkommission, deren Kompetenzen im Pflichtenheft klar geregelt sind, entlastet werden.

Die Jugend- und Familienberatungsstelle Würenlos wird weiterhin sehr stark benützt. Sowohl bei Ehe-, Familien- und Erziehungsproblemen wie auch bei finanziellen Schwierigkeiten wird den Einwohnern von Würenlos und Killwangen Hilfe geboten. Bei speziellen Problemen, wie Alkohol oder Drogen, werden die Hilfesuchenden an die entsprechenden Beratungsstellen in der Region Baden überwiesen.

1.2 Jugend- und Familienberatungsstelle Würenlos

Die Jugend- und Familienberatungsstelle des Bezirks Baden, Zweigstelle Würenlos, führte im Berichtsjahr 115 Fälle (104), wovon 88 (81) Beratungsfälle

Würenloser und 27 (23) Beratungsfälle Killwängener Einwohner betrafen. Bei der Beratung der insgesamt 115 Fälle mussten folgende Probleme behandelt werden (mehrere Probleme pro Fall möglich):

	<u>1994</u>	<u>'93</u>
Persönliche Probleme (Alleinsein, Depressionen)	22	11
Beziehungs-/Paarprobleme (Konflikte, Entfremdung, Sexualität)	17	14
Trennungs-/Scheidungsprobleme	21	6
Familiäre Schwierigkeiten (Generationenkonflikte, Geburt, Krankheit)	27	27
Erziehungsschwierigkeiten	13	8
Materielle Schwierigkeiten (Sachhilfe, finanzielle Hilfe)	40	24
Suchtprobleme (Alkohol, Drogen, Tabletten, Spielsucht)	18	18
Probleme in Ausbildung, Beruf und Freizeit (Konflikte, Stress, Arbeitslosigkeit)	25	20
Rechtliche Probleme (Eherecht, Scheidungsrecht, Kindsrecht etc.)	16	10
Dienstleistungen für Behörden, Gerichte und Schulen	60	54
Abklärung, Vermittlung und Beaufsichtigung von Pflege-/Heimplätzen	10	11
Interkulturelle Probleme	11	--

1.3 Sozialhilfefälle (Unterstützung)

	<u>1994</u>	<u>1993</u>
Würenloser Bürger	1	2
Bürger anderer aargauischer Gemeinden	7	2
Bürger anderer Kantone	13	9
Ausländer	4	4
Asylbewerber	<u>2</u>	<u>2</u>
Total Fälle	27	19
	==	==

1.4 Ausgerichtete Sozialhilfe

Gesamthaft ausbezahlte Sozialhilfe	Fr. 228'450.60	Fr. 244'663.25
Rückerstattungen durch Kanton, andere Gemeinden, ehem. Unterstützte, Verwandte, AHV/IV/EL	<u>Fr. 240'116.35</u>	<u>Fr. 168'525.25</u>
Nettobelastung Gemeinde	+ Fr. 11'665.75	- Fr. 76'138.00

=====

=====

1.5 Drogenabhängige

Jugendberatungsstelle Region Baden-Wettingen

Die beiden im Vorjahr bewilligten Stellen für Prävention und Beratung wurden im Laufe des Berichtsjahres mit zwei neuen Mitarbeiterinnen besetzt. Die Räume der Beratungsstelle wurden erweitert und renoviert.

Die Jugendberatungsstelle konnte etwas mehr Klienten als im Vorjahr betreuen. Hingegen nahm die Zahl der gesamthaft durchgeführten Beratungen etwas ab. Die Statistik zeigt, dass die Angebote der Beratungsstelle intensiv, wie schon in den vorangegangenen Jahren, genutzt wurden. Zu verzeichnen ist eine Zunahme der jüngeren Klienten / Klientinnen (15 - 18jährige) und eine Abnahme der älteren (über 25 Jahre).

Vermutlich aufgrund der präventiven Bemühungen (Früherfassung) der Jugendberatungsstelle veränderte sich das Verhältnis der Beratungen mit Drogenproblemen zu Gunsten der Beratungen ohne Drogenprobleme. Weiterhin machen Beratungen mit Einbezug des Umfeldes (Familie, Schule, Arbeitsplatz) einen grossen Anteil der Berufstätigkeit aus.

Rückführungen / Fürsorgerische Freiheitsentziehung

Im Berichtsjahr wurden 5 (2) Personen aus dem Rückführungszentrum der Stadt Zürich nach Würenlos zugeführt. In einem Fall wurde auf Antrag der Vormundschaftsbehörde die fürsorgerische Freiheitsentziehung (FFE) durch das Bezirksamt Baden verfügt.

2. ALIMENTENBEVORSCHUSSUNG

2.1 Finanzieller Aufwand

	<u>1994</u>	<u>1993</u>
Bevorschussungen	Fr. 31'743.10	Fr. 17'011.--
Eingegangene Alimente	<u>Fr. 17'523.60</u>	<u>Fr. 2'290.--</u>
Nettobelastung Gemeinde	Fr. 14'219.50	Fr. 14'721.--
	=====	=====

VI. RAUMPLANUNG, VERKEHR

1. PLANUNG

1.1 Revision Bauordnung und Zonenplan

Aufgrund des neuen Baugesetzes, welches am 01. April 1994 im Kraft trat, musste die Bauordnungsrevision nochmals in Angriff genommen werden. Die Bearbeitung erfolgte durch die Baukommission in Zusammenarbeit mit den zuständigen kantonalen Amtsstellen. Der Entwurf der neu entstandenen Bau- und Nutzungsordnung wurde im Dezember 1994 an das Baudepartement des Kantons Aargau zur Vorprüfung eingereicht. Die Änderung des Zonenplanes (neu "Allgemeiner Nutzungsplan") wird erst in 1 - 2 Jahren an die Hand genommen.

1.2 Verkehrsrichtplan

Die beiden Verkehrsrichtpläne "Strassen/Plätze" und "Fuss-/Radwege / öffentliche Verkehrsmittel" wurden weiter bearbeitet. Für mögliche Platzgestaltungen konnte ein Strassenraumplaner beigezogen werden. Die Pläne werden zu gegebener Zeit der Gemeindeversammlung zur Kenntnisnahme vorgelegt.

1.3 Überbauungsplan "Vogtwiese-Süd"

Die Einspracheverhandlungen durch den Kanton fanden statt. Am 03. August 1994 hat der Regierungsrat den Plan mit Korrektur genehmigt. Leider ist im Moment noch eine Beschwerde beim Verwaltungsgericht hängig.

1.4 Überbauungsplan "Vogtwiese-West"

Verschiedene Möglichkeiten der Strassenführung in die Dorfstrasse wurden mit den Betroffenen besprochen. Nach wie vor konnte keine Einigung erzielt werden.

1.5 Überbauungsrichtlinien / Erschliessungsplan Kempfhof

Ende 1993 wurden verschiedene grössere Bauvorhaben im Gebiet Kempfhof Ost bekannt. Deshalb beauftragte der Gemeinderat eine Fachgruppe mit der Ausarbeitung von Richtlinien als Ergänzung zu § 58 BauO. Nach diesen Richtlinien, vom Gemeinderat am 01. Oktober 1994 in Kraft gesetzt, werden künftige Bauvorhaben beurteilt.

Die Unterlagen sind zur Zeit als Erschliessungsplan mit Sondernutzungsvorschriften beim Baudepartement des Kantons Aargau in der Vorprüfung.

1.6 Planungskommission

Nach langjähriger Tätigkeit in der Kommission hat Herr René Suter, infolge Wohnortwechsel in den Kanton Solothurn (Wahl zum Kantonsingenieur), auf Ende Jahr demissioniert. Für die lange und erspriessliche Mitarbeit wird Herrn Suter recht herzlich gedankt. Als Nachfolger konnte unterdessen Herr Marco Galli gewonnen werden.

2. HOCHBAU

2.1 Allgemeine Bautätigkeit

1994

1993

Eingegangene Gesuche / Übertrag Vorjahr	103	96
Erteilte Bewilligungen	73	58
Abgewiesene Gesuche	<u>15</u>	<u>16</u>
Hängige Gesuche	15	22

Das Bauvolumen verteilt sich ungefähr:
(Wertangaben in 1000 Franken)

		<u>1994</u>	<u>1993</u>
öffentliche Bauvorhaben:	Hochbau	600	4'700
	Tiefbau	2'500	1'300
Privatbauten:	Hochbau	18'450	16'200
	Tiefbau	1'050	1'100

Es kann festgestellt werden, dass die Anzahl der eingereichten Baugesuche in der Gemeinde Würenlos seit einigen Jahren sehr stabil ist (79 - 85 Gesuche). Im abgelaufenen Jahr wurden sehr viele Einfamilienhäuser bewilligt (30), welche zum grössten Teil bereits verkauft und im Bau (27) sind.

2.2 Baukommission

Die Kommission behandelte während der ordentlichen Sitzungen sämtliche eingereichten Baugesuche und stellte Anträge zu Händen des Gemeinderates.

2.3 Weitere Tätigkeiten

Nebst den ordentlichen Baukommissionssitzungen zur Behandlung fanden mehrere Sitzungen für die Erarbeitung des Entwurfes für eine neue Bau- und Nutzungsordnung statt. Zudem konnten verschiedene Augenscheine und Teilnahmen an Verhandlungen verzeichnet werden.

Im Zusammenhang mit dem neuen Baugesetz tauchten immer wieder Probleme auf, welche mit dem Sachverständigen des Kantons besprochen werden mussten.

2.4 Öffentliche Bautätigkeit

Erweiterung Schulhaus II

Der Schulhauserweiterungsbau konnte bereits 1993 der Schule übergeben werden. Nach Abschluss der Bauabrechnung ist nun auch das Subventionsverfahren beendet. Die Subventionen werden 1996 der Gemeinde überwiesen.

Alterszentrum

Die Projektwettbewerbe wurden Anfang April von der Jury beurteilt. Zur Weiterbearbeitung wurde das Projekt "Falter am Bach" des Büros Flück + Vock in Ennetbaden empfohlen. Im Dezember konnte das überarbeitete Vorprojekt den kantonalen Stellen zur Prüfung und Genehmigung eingereicht werden.

2.5 Unterhalt der Gemeindeliegenschaften

Schulanlagen

Im Schulhaus III wurden in zwei Schulzimmern die Teppiche ersetzt. In verschiedenen Räumen sind zusätzliche Telefonanschlüsse installiert worden, was wiederum die Erweiterung der Zentrale erforderte. Die Fenster im Bereich des Treppenhauses im Schulhaus III wurden ersetzt. Zusätzlich waren weitere kleinere Umbauten und Sanierungsarbeiten erforderlich. Im Laufe des Sommers konnten die beiden Pausenplätze beim Schulhaus I und der Verbindungsweg bei der alten Turnhalle komplett saniert werden.

Kindergarten

Nebst einer neuen Telefoninstallation im Ländli wurden diverse Unterhaltsarbeiten nötig.

Zweifamilienhaus Feldstrasse 3 (Moserhaus)

Aufgrund des Alters der Anlage und der neuen Vorschriften wurden im "Moserhaus" die Tank-, Heizungs- und Kaminanlage ersetzt.

Gemeindehaus, Mehrzweckhalle, Gemeindeschopf, Vogtscheune

In diesen Liegenschaften mussten nur die immer wieder nötigen kleineren Unterhaltsarbeiten erledigt werden.

Alterszentrum

Die Vorprojektierungsphase läuft zurzeit. Eine dafür eingesetzte Planungskommission, bestehend aus Fachleuten aus den verschiedensten Gebieten, befasste sich an 5 Sitzungen mit den anstehenden Fragen. Daneben wurden bestehende Altersheime besucht, um Erfahrungen zu sammeln.

3. TIEFBAU

3.1 Verkehrsanlagen

Durch die Einwohnergemeindeversammlung vom 22. Juni 1994 wurde dem Fahrbahn- und Gehwegteilausbau an der Bachwiesenstrasse zugestimmt. Mit dieser Ausbaustufe wird die verkehrstechnische Teilerschliessung des Baugebiets gewährleistet.

3.2 Baugebieterschliessungen

Die Baugebieterschliessung Buechzelgli, welche im Spätjahr 1993 in Angriff genommen wurde, konnte abgeschlossen werden. Die Kosten sollten im Rahmen des Voranschlags abgerechnet werden können.

4. VERKEHR

4.1 Verkehrskommission

Schlussbericht über die Zweckmässigkeitsprüfung Ausbau Baregg

Die Kommission erarbeitete zu Handen des Regierungsrates des Kantons Aargau eine Stellungnahme mit folgenden Schwergewichten:

- Lärmsituation
- N1-Halbanschluss Spreitenbach
- Staugefahr N1 auf Abschnitt Dietikon - Weiningerkreuz
- Verkehrsmässige Auswirkungen zu Lasten der Gemeinde Würenlos während der Bauphase

Busbetrieb

Mitte Juli 1994 trat die Gemeinde Killwangen den Regionalen Verkehrsbetrieben Baden - Wettingen (RVBW) bei. Gleichzeitig konnte die Haltestellen "Mühlehalde" in Betrieb genommen werden. Mit dem Beitritt von Killwangen wird die Gemeinde Würenlos finanziell etwas entlastet.

VII. FINANZEN, STEUERN

1. STEUERPF LICHTIGE / STAND DER VERANLAGUNGEN

Veranlagungsperiode 1993/94

	Steuer- pflichtige am 01.01.93 (Beginn)	Steuer- pflichtige am 31.12.94 (Ende)	Total Pflichtige inkl. Zu-/ Wegzöger	Definitiv veranlagt 31.12.94
Selbständigerwerbende	177	180	189	111
Unselbständigerwerbende	1'993	2'076	2'345	2'190
Sekundär Steuerpflichtige	346	352	352	246
Vereine / Stiftungen	<u>12</u>	<u>12</u>	<u>12</u>	<u>10</u>
Total	2'528 =====	2'620 =====	2'898 =====	2'557 =====

2. EINSPRACHEN

Erledigt bis 31.12.1994

27

Pendent

5

==

3. EINKOMMENSSTEUER

(Steuerpflichtige gegliedert nach 100 % Steuerbetrag)

<u>100 % Steuer (Franken)</u>	<u>Anzahl Steuerpflichtige</u>	<u>Steuerertrag Gemeinde</u>	
		<u>in Fr.</u>	<u>in %</u>
0 - 999	946	264'687	3,08 %
1'000 - 1'999	443	712'771	8,31 %
2'000 - 2'999	364	969'326	11,30 %
3'000 - 3'999	249	928'716	10,82 %
4'000 - 4'999	150	719'880	8,39 %
5'000 - 9'999	336	2'485'854	28,96 %
10'000 - 19'999	104	1'522'042	17,74 %
über 20'000	<u>28</u>	<u>978'446</u>	<u>11,40 %</u>
Total	2'620 =====	8'581'722 =====	100,00 % =====

4. TRAGFÄHIGKEITSAKTOR (STEUERKRAFT)

= Relative Finanzkraft pro Einwohner. Dient zur Bemessung von Staatsbeiträgen. Dabei wird der Tragfähigkeitsfaktor ins Verhältnis zum Mittel aller Trag-

fähigkeitsfaktoren der Gemeinden (Kantonsmittel) gesetzt. In der Regel wird das arithmetische Mittel von zwei Jahren einer Steuerperiode als Basis für die Abstufung der Staatsbeiträge herangezogen (z. B. Subventionierung von Schulausgaben).

	<u>1993</u>	<u>1992</u>
Kantonsmittel	16,32	16,12
Bezirk Baden (Mittel)	19,78	19,16
Würenlos	19,54	18,63

Zum Vergleich:

Baden	27,24	27,51
Bergdietikon	35,48	33,34
Killwangen	21,23	27,76
Neuenhof	12,59	12,06
Spreitenbach	17,24	18,43
Wettingen	21,50	20,55

5. STEUERFUSS

	<u>1995</u>	<u>1994</u>	<u>1993</u>	<u>1992</u>
<u>Staat / Gemeinde / Kirchen</u>				
Staatssteuern	115 %	114 %	114 %	113 %
Würenlos	108 %	108 %	108 %	105 %
Reformierte Kirchensteuer	19 %	19 %	19 %	18 %
Katholische Kirchensteuer	19 %	19 %	19 %	19 %

Zum Vergleich:

Kantonsmittel	112,3 %	111,3 %	110 %	109 %
Bezirk Baden (Mittel)	106,8 %	105,9 %	105 %	104 %
Baden	105 %	105 %	105 %	105 %
Bergdietikon	88 %	88 %	88 %	88 %
Killwangen	100 %	100 %	90 %	90 %
Neuenhof	121 %	118 %	116 %	116 %
Spreitenbach	109 %	107 %	102 %	102 %
Wettingen	95 %	95 %	95 %	95 %

VIII. GEMEINDEWERKE

1. WASSERVERSORGUNG

<u>1.1 Wasserverbrauch</u>	<u>1994</u>	<u>1993</u>
Grundwasserentnahme	475'700 m3	428'050 m3
– Anteil Autobahn-Raststätte	28'000 m3	29'000 m3
– Anteil übriges Gemeindegebiet	447'700 m3	399'050 m3
Verbrauch pro Kopf und Tag	281 l	260 l
Spitzenverbrauch (26.07.94 / 01.06.1993)	2'230 m3	2'134 m3
Spitzenverbrauch pro Kopf und Tag	512 l	508 l

1.2 Wasseruntersuchungen (mikrobiologisch / physikalisch-chemisch)

Die am 03. August 1994 durchgeführte Trinkwasseranalyse ergab folgende Durchschnittswerte (Klammer: Vorjahr):

Resultate

Toleranz-/

		<u>Grenzwerte</u>
Nitrat	21.5 (24.0) mg/l	40.0 mg/l
Chlorid	18.6 (17.0) mg/l	200.0 mg/l
Gesamthärte	° 36.3 (° 37.3) fH	

Der Befund nach dem Schweizerischen Lebensmittelbuch lautete "hygienisch einwandfreies Trinkwasser".

2. ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG

2.1 Allgemeines

Der Energieverbrauch im Berichtsjahr 1994 ist gegenüber dem Vorjahr um 2,84 % leicht angestiegen auf 20'405'000 kWh (Vorjahr: 20'265'070 kWh). Ebenfalls konnte eine beachtliche Aktivierung der Bautätigkeit festgestellt werden, was die nachfolgenden Zahlen belegen. Im Hoch- und Niederspannungsnetz sind gesamthaft für Fr. 487'000.-- (Fr. 371'000.--) Investitionen getätigt worden, wovon Fr. 315'000.-- (Fr. 267'000.--) aus eigenen Mitteln finanziert werden konnten.

2.2 Ausgeführte Arbeiten

Folgende Verteilanlagen wurden neu erstellt, umgebaut oder erweitert:

- Verkabelung der Freileitung Industrie - Landstrasse - Bifigweg
- Kabelanlagen 2. Etappe Altwiesenstrasse - Aspenweg
- Kabelanlage Erschliessung 2. Etappe Dollisesteig
- Bau der neuen Transformierstation Zelglistrasse
- Netzausbau Kempfhof - Zelglistrasse - Steindlerstrasse
- Verkabelung diverser Hausanschlüsse Kempfhof - Steindlerstrasse
- Ausbau eines Hochspannungsschaltfeldes in der Transformierstation Kempfhof

Um diese Netzbauten zu bewerkstelligen sind 3'760 m Kabelschutzrohre verlegt und 3'337 m Hoch- und Niederspannungskabel eingezogen und verarbeitet sowie 6 Niederspannungsverteilkabinen plaziert worden.

Gesamthaft sind im Hoch- und Niederspannungsverteilstromnetz folgende Leitungslängen zu verzeichnen:

Freileitungen	bis 1000 V	2,6 km
---------------	------------	--------

Kabelleitungen	bis 1000 V	42,0 km
Kabelleitungen	über 1000 V	12,9 km

Folgende weitere Arbeiten konnten ausgeführt werden:

- 19 Baustromanschlüsse
- 14 Neue Hausanschlussleitungen
- 10 Hausanschlüsse verkabelt bzw. umgebaut
- 84 Neue Zähler montiert
- 80 Zähler ausgewechselt
- 42 Rundsteuerempfangsgeräte montiert oder ausgewechselt

2.3 Öffentliche Beleuchtung

Bei folgenden Strassen bzw. Fusswegen sind neue Beleuchtungsanlagen installiert worden:

- Weizenstrasse - Grimmistalstrasse
- Juchrain
- Tannwiesenweg
- Dollisesteig

Total: 17 Kandelaber

2.4 Installationskontrolle

Im Berichtsjahr sind 28 Installationsanzeigen für Neuanlagen geprüft und bewilligt worden. Bei den Abnahmekontrollen mussten 9 Anlagen beanstandet werden. 48 Altliegenschaften sind der gesetzlichen periodischen Kontrolle unterzogen worden. Dabei mussten 31 Kontrollberichte ausgestellt werden.

2.5 Unterhalt

In den Stationsgebieten Bahnhof, Grosszelg, Flühstrasse, Landstrasse und Industriestrasse sind in sämtlichen Liegenschaften die Nullung eingeführt und Kurzschlussstrommessungen durchgeführt worden. In den Transformatorstationen Oetlikon und Kempfhof wurden Totalrevisionen vorgenommen. Bei den öffentlichen Beleuchtungsanlagen mussten 100 Reparaturarbeiten ausgeführt werden.

3. GEMEINSCHAFTSANTENNENANLAGE

Die im Laufe des Geschäftsjahres erstellten Neubauten sind alle mit TV-Anschlussleitungen versehen. Es ist eine Zunahme von 99 Abonnenten (45) zu verzeichnen, was somit gesamthaft einen Bestand von 1'588 (1'490) Abonnenten ergibt. Die Gemeinschaftsantenne ist schuldenfrei und verfügt über Rückstellungen von Fr. 163'000.-- für anstehende Modernisierungen.